

Trump unterstützt den Plan der Umweltbehörde, den Klimawandel kontrovers zu debattieren

geschrieben von Andreas Demmig | 1. Januar 2018

„Es gibt Unterstützung für diese Initiative auf höchster Ebene, über den Klimawandel und den wissenschaftlichen Konsens darüber zu diskutieren „, sagte ein Beamter der Trump-Regierung gegenüber E & E News. Andere Beamte sind zögerlicher, diese Idee zu unterstützen.

„Pruitt hat bislang keine Genehmigung erhalten, eine rote und blaue Mannschaft zusammen zustellen, um die Auswirkungen von Treibhausgasen auf das Klima zu diskutieren. Es gibt noch viele Probleme, die es auszubügeln gilt „, sagte ein anderer Beamter über den unter Politikern diskutierten Vorschlag des EPA-Chefs Scott Pruitt.

Einige Klima-Skeptiker sind besorgt über Trump und die Entscheidung der EPA, die Hilfe des Heartland-Instituts einzuholen, um das rote Team aufzubauen. Das Institut ist eine Art Feindbild in liberalen Kreisen, sodass einige Klimaskeptiker die Glaubwürdigkeit der Debatte schädigen könnten.

„Die große Frage in meinem Kopf ist, inwieweit das Heartland Institute die Zustimmung von Scott Pruitt hat“, sagte Judith Curry, eine ehemalige Professorin an der Schule für Erd- und Atmosphärenwissenschaften an der Georgia Tech, in einem Interview. Curry, die ein Mitglied des roten Teams werden könnte, glaubt, dass der Name Heartland, die Glaubwürdigkeit der Bemühungen beeinträchtigt.

„Ich hoffe, dass diese Debatte mit vernünftigen hochrangigen Leuten durchgeführt wird, die außerhalb des täglichen Streites stehen“, sagte sie. Trumps Team sammelt eine zweiteilige Gruppe von Namen, um den Rest des roten Teams zu füllen – die Idee ist es, einen Schimmer der Legitimität innerhalb der Wissenschaftsgemeinschaft zu schaffen.

[[Der Hintergrund wird verständlicher, wenn man den oben verlinkten Bericht des Washington Examiner liest:

... „Das Weiße Haus und die Environmental Protection Agency haben sich an das Heartland Institute gewandt, um Wissenschaftler zu identifizieren, die ein rotes Team bilden könnten, und das haben wir gern getan“, sagte Jim Lakely, der Kommunikationsdirektor der Gruppe, gegenüber dem Washington Examiner .

„Diese Bemühungen sind längst überfällig. Die Klimawissenschaftler,

die die Beratungen und die Produkte des IPCC dominieren, sind bisher fast völlig unbehehlt. Das ist eine Verletzung der wissenschaftlichen Methode und des Vertrauens der Öffentlichkeit.

Das Heartland Institute ist ein langjähriger Verfechter eines roten Teams, „um kritisch zu untersuchen, was seit vielen Jahren zu einem alarmierenden Dogma geworden ist und nicht zu einer nüchternen Bewertung der Klimawissenschaft.

... EPA-Administrator Scott Pruitt glaubt, dass wir in der Lage sein werden, die Besten auf den Gebieten zu gewinnen, die das Klima studieren und einen spezifischen Prozess organisieren werden, in dem diese Individuen kritische neue spezifische Berichte über Klimawissenschaft liefern.

... Wir sind in der Tat sehr aufgeregt über diese Initiative. Die Klimaforschung ändert sich wie andere Wissenschaftsbereiche ständig. Eine neue, frische und transparente Bewertung sollte jeder unterstützen,,.

Das Heartland Team ist ein führender ThinkTank, der unter dem Namen NIPCC [das nichtstaatliche Gremium für Klimaänderung] seit acht Jahren Berichte veröffentlicht die den IPCC und andere Klimaforscher herausfordern. Die Gruppe hat vier Bände von „Climate Change Recovered“ (~ „Klimaänderung im neuen Licht“) produziert, das Fünfte wird später in diesem Jahr herauskommen, sagte Lakely.

„Hunderte von Wissenschaftlern haben diese Bände, die vom Heartland Institute veröffentlicht wurden, überprüft und mitgeholfen. Die Berichte umfassen mehr als 3.000 Seiten“. ...

]]

Pruitt verfolgt die Idee, Steven Koonin, einen ehemaligen Energieexperten der Obama-Administration, als Anführer der roten Mannschaft einzusetzen. Im April schlug er ein Rotes-Blaues Team als Ansatz vor, um das Problem zu lösen. [Rot = Kontra, Blau = Pro]

„Ich bin nicht engagiert darin, ob der Klimawandel die größte Katastrophe ist, der der Planet gegenübersteht, oder ob das ein Nichtproblem ist“, schrieb Koonin Anfang dieses Sommers in einem Leitartikel. „Dies ist ein nationales Problem, und meiner Meinung nach ist die wissenschaftliche Gemeinschaft verpflichtet, dafür zu sorgen, dass dies korrekt erläutert wird.“

Militär- und Nachrichtendienste verwenden eine ähnliche Debattentaktik, um Sicherheitslücken in strategischen Systemen zu entdecken. Skeptiker sagen, das würde der Klimaforschung das notwendige Gleichgewicht geben, auf einem Forschungsfeld, von dem viele glauben, dass es von Aktivisten

monopolisiert wurde.

Umweltschützer und Wissenschaftler lehnen Pruitts Argumentation ab. Sie glauben, dass es „gefährlich“ ist, abweichende Stimmen zuzulassen und argumentieren, dass ein bestehender Peer-Review-Prozess besser funktioniert als ein „rotes Team vs. blaues Team“-Projekt.

* * *

[[Weitere Textausschnitte des Washingtoner Examiner

Myron Ebell, Trumps Übergangsleiter der Umweltbehörde EPA

Ich weiß nicht, was sie vorhaben, und ich weiß natürlich nicht, was Koonin vorhat. Im Allgemeinen müssen wir über das hinausgehen, was das Establishment sagt, wann auch immer sie damit konfrontiert werden, heißt es: „Sie können uns vertrauen.“ – Ich glaube nicht, dass wir ihnen vertrauen können. „

Ebell sagt, er würde lieber „erst verifizieren, dann vertrauen“, indem er das alte Sprichwort des ehemaligen Präsidenten Ronald Reagan im Umgang mit der Sowjetunion benutzt. *„Ich sage nicht, dass die Wissenschaftler Sowjets sind. Ich denke nur, dass das ein guter Ansatz ist, insbesondere wenn die Politik, die angestrebt wird, in den nächsten Jahrzehnten Billionen von Dollars kosten wird.“*

[Gegenmeinung]

... „Es ist mir immer noch nicht ganz klar, was die Zielsetzung der roten Team-blaues Team „Übung sein soll, denn in unserer Bewertung hat menschliche Aktivität Auswirkungen auf das Klima“, sagte Tracy Terry, Direktor des Energieprojekts am Bipartisan Policy Center. „Angesichts des stattfindenden Klimawandels könnte die Übung nützlich sein, wenn sie sich auf die Bandbreite möglicher Auswirkungen und die besten Ansätze zur Eindämmung und Anpassung konzentriert.“

Ein Wissenschaftler des Umwelt-Think-Tanks World Resources Institute, [Kelly Levin] sagt, es sei klar, dass der Ansatz falsch ist.

„Eine solche kontroverse Diskussionsübung wird von großen Unternehmen in internen strategischen Übungen verwendet, aber es ist völlig unangemessen für die Wissenschaft“, schrieb Kelly Levin kürzlich in einem Blogbeitrag. „Es hat keine Berechtigung, um die Wissenschaft eines sich verändernden Klimas zu verifizieren.“

Levin leitet das Programm der Gruppe, die Kohlenstoffemissionen in den Entwicklungsländern zu verfolgen.

„Die überwältigende Mehrheit – 97 Prozent – der von Experten begutachteten Artikel in der Literatur unterstützen die übereinstimmende Ansicht, dass menschliche Aktivitäten zum Großteil

der jüngsten Erwärmung beigetragen haben“, gegen einen „verschwindenden kleinen Anteil“ veröffentlichter Forschungsergebnisse, die den wissenschaftlichen Konsens zurückweisen. Aber „mit gleichem, 50-50 Anteil für die Pro- und Kontra- Mannschaften in die Diskussion zu gehen, würde die Öffentlichkeit in die Irre führen, dass es eine Debatte geben würde, wo es überhaupt keine geben kann“, sagte Levin. „Und die Trump-Regierung wird wahrscheinlich das rote Team mit den Interessen der fossilen Brennstoffindustrie bestücken, so wie es mit seinen Positionen im Kabinett gemacht wurde.“

]]]

Erschienen auf The Daily Caller vom 11.12.2017

Übersetzt durch Andreas Demmig

<http://dailycaller.com/2017/12/11/report-trump-supports-pruitts-plan-to-publicly-debate-climate-change/>